

Shiny Board

LICHT/BEGRIFFE

Shiny Board: Reflektor mit spiegelnder, silberner Oberfläche. Erzeugt hartes, gerichtetes Reflexlicht mit hoher Intensität — Gegenteil zum Soft Board.

Technische Details Standard-Shiny Boards messen 60x90 cm oder 120x180 cm bei einer Materialstärke von 0,8-1,2 mm. Die Reflektionsoberfläche weist einen Glanzgrad von 85-95 GU (Gloss Units) auf und erzeugt einen Lichtabfall entsprechend dem quadratischen Abstandsgesetz ohne zusätzliche Streuung. Professionelle Modelle verfügen über doppelseitige Oberflächen: eine Seite hochglänzend verspiegelt, die Rückseite mattiert oder goldfarben beschichtet. Der Reflexionswinkel entspricht exakt dem Einfallswinkel, wodurch präzise Lichtlenkung möglich wird.

Geschichte & Entwicklung

Shiny Boards etablierten sich in den 1940er Jahren in Hollywood als kostengünstige Alternative zu teuren Fresnel-Scheinwerfern für Außenaufnahmen. Cinematographen Gregg Toland setzte sie bereits bei "Citizen Kane" (1941) für dramatische Gesichtsbeleuchtung ein. In den 1960er Jahren standardisierte die Firma Matthews Studio Equipment die Bauweise mit robusten Griffen und zusammenklappbaren Rahmen. Moderne Varianten verwenden eloxiertes Aluminium mit Nano-Beschichtung für erhöhte Kratzfestigkeit.

Praxiseinsatz im Film

Bei Außenaufnahmen dienen Shiny Boards als natürliche Sonnenreflektoren für Aufhelllicht oder dramatische Akzentbeleuchtung. In "Mad Max: Fury Road" (2015) nutzte John Seale dutzende Shiny Boards zur Charakterausleuchtung in der Wüste. Die harten Schatten eignen sich für Film Noir-Ästhetik oder Thriller-Atmosphäre. Typischer Arbeitsabstand: 2-8 Meter zum Motiv. Nachteile: unkontrollierbare Blendeffekte, wetterabhängige Ausrichtung, schwierige Feinjustierung durch starke Lichtbündelung.

Vergleich & Alternativen

Im Gegensatz zu Soft Boards oder Bounce Cards erzeugen Shiny Boards ausschließlich hartes Licht ohne Streuung. Silk-Reflektoren bieten weichere Ausleuchtung, während goldene oder silberne Faltreflektoren portabler, aber weniger intensiv sind. LED-Panels verdrängen Shiny Boards zunehmend durch konstante Lichttemperatur und Dimmbarkeit. Shiny Boards bleiben erste Wahl bei intensivem Sonnenlicht, wo künstliche Lichtquellen insuffizient wären, und für spezifische Hard-Light-Effekte in kontrollierten Umgebungen.